

Beilage zu Nr. 55 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag den 5. März 1868.

Chronik der Stadt Halle.

Lotterie für Ostpreußen.

Mit Genehmigung der vorgesezten Behörden veranstaltet der unterzeichnete Verein zu Gunsten der Nothleidenden in Ostpreußen eine Lotterie

und bittet die geehrten Bewohner von Halle und Umgegend ihm Gegenstände, welche sich zu Gewinnen eignen, gütigst dazu übermitteln zu wollen.

Für diese Verloosung bestimmte Gaben nehmen alle unterzeichnete Vereinsmitglieder dankbar entgegen und sind bei denselben auch Loose à 10 Sgr. zu haben.

Die specielle Ausführung aller auf diese Lotterie bezüglichen Maßregeln haben auf unsern Wunsch die Herren Dr. Jacobson, C. A. Krammisch und Amtmann Vogel freundlichst übernommen.

Wir geben uns der Ueberzeugung hin, daß der rege Wohlthätigkeitsfinn unserer Mitbürger sich auch hier wieder in gewohnter Weise zeigen wird, zumal der Natur der Sache nach Nothstände wie der vorliegende unmöglich in kurzer Frist zu beseitigen sind, sondern bis zu einer dauernden Besserung der Lage leider! noch Monate vergehen müssen.

Wäge denn auch der Eifer zur Abhülfe so großer unverschuldeter Noth nicht erkalten, vielmehr die überwältigende Macht des zähen Preussischen und Deutschen Sinnes sich auch in treuer Ausdauer bei diesem Liebeswerk bewähren!

Halle, den 2. März 1868.

Der Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

- Dr. Adler, Condirector der Franck'schen Stiftungen. Waisenhaus.
Berger, Oberst a. D. Wilhelmstraße.
v. Bieren, Rechtsanwalt und Notar. Rathhausgasse 15.
Dr. Berthold Delbrück, Privatdocent. Leipziger Platz 4.
Dr. Ewald, Privatdocent. Waisenhaus 3. Eingang Nr. 3.
Freund, Kreisgerichtsrath. Geißstraße 34.
von Gerhardt, Prem.-Lieutenant u. Telegraphen-Stationen-Vorsteher.
Steinhor 9.
Groß, Oberstlieutenant z. D. Steinweg 11.
Hoffmann, Vorstandsbeamter der R. Bank-Commandite. Bankgebäude.
Dr. Jacobson, pract. Arzt. Promenade 16 b.
Lic. Kähler, Professor. Wilhelmstraße 2.
K. A. Krammisch, Kaufmann. Neue Promenade 16.
Kuberka, Mechanikus. Kleine Ulrichstraße 24.
Dr. Nafemann, Professor. Große Märkerstraße 13.
Ohseknacht, Schneidermeister. Große Klausstraße 6.
Dr. Olshausen, Professor. Kleine Klausstraße 11.
v. Radcke, Justizrath. Große Steinstraße 15.
Dr. Reitemeyer, pract. Arzt, Assistenarzt in der Klinik.
Dr. Rosalsky, Gymnasiallehrer. Berggasse 4.
Dr. Rosenberger, Professor. Botanischer Garten.
v. Rozynski, Postmeister a. D. Franckensstraße 5.
Schlenter, Oberlehrer. Königsstraße 40.
Siedler, Schuhmachermeister. Großer Sandberg 5.
Vogel, Rentier. Königsstraße 32.
Schach von Wittenau, Rittmeister a. D. Unmittelbar v. d. Geißthor.
Dr. Zacher, Professor. Große Brauhausgasse 4.

Für Ostpreußen

sind eingegangen:

- Durch Director Adler: von Dr. W. (zweite Gabe) 3 R., B. D. P. (dritte Gabe) 2 R., Dr. M. (zweite Gabe) 1 R.
Durch Prof. Kähler: Pr. R. 5 R., K. 1 R., D. R. R. 5 R., K. 2 R.

- Durch Prof. Wuttke: von Studirenden 1 R.
Durch Dr. Jacobson: Geschw. E. aus der Spardbüchse 2 R., aus der Sammelbüchse der Tulpe 5 R., Regina 1 R. 2 Sgr. 6 J.
Durch Mechanikus Kuberka: von Hrn. Schwarz aus Halle im Besth 1 R. 10 Sgr.
Durch Dr. Rosalsky: Pf. 2 R., W. 15 Sgr.
Durch Schuhmachermeister Siedler: Bei einer musikal. Soirée im Rocco'schen Locale 10 R.
Durch Bankvorstand Hoffmann: Ungen. 1 R.
Durch Oberlehrer Schlenter: W. 15 Sgr.
Durch Prof. Nafemann: Ungen. (Ertragabe am 29. Febr.) 1 R.

Der Zweig-Hülfsverein.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 2. März 1868.

Heute wurde die erste Sitzungs-Periode des hiesigen Schwurgerichts im Jahre 1868 durch den Appellationsgerichts-Rath Hachtmann als Vorsitzenden eröffnet und nach Vortrag der Dispenationsgesuche, die Wichtigkeit des Amtes der Geschworenen und die Art der Handhabung desselben den zu Geschworenen einberufenen Herren auseinandergesetzt.

Als Beisitzer fungirten die Kreisgerichts-Räthe Bosse und Thümmel, der Kreisrichter Hürichs und der Gerichts-Assessor Noth. Gerichtsschreiber war der Kreisgerichts-Secretair Heise und die Staats-Anwaltschaft vertrat der Staats-Anwalt Dütsche.

Als Geschworene waren ausgelost und vereidigt: Dr. Thilo, Oberlehrer hier, — Flecker, Oberbergrath hier, — Koch, Gutsbesitzer in Gorsleben, — Bodenfein, Kaufmann hier, — Wagner, Amtsrath von Petersberg, — Poppe, Rentier in Artern, — von Madai, Oberstlieutenant a. D. hier, — Engel, Gutsbesitzer in Ammendorf, — Noth, Rittergutsbesitzer hier, — Dr. Herrmann, Director der Iduna hier, — Kilian, Kaufmann hier, — Benno, Fabrikant hier.

Die erste Sache gegen den bereits mehrfach wegen Diebstahls bestraften Handarbeiter Friedrich Wilhelm Rosenberg aus Ober-Röblingen, 37 Jahr alt, vermögenslos, Vater von 5 Kindern, fand eine schnelle Erlebigung dadurch, daß der Angeklagte, während er früher fortwährend gelehrt hatte, heute ein Gefändniß dahin ablegte, daß er, wie ihn die Anklage beschuldigt, am 2. November 1866 dem Maurer Schmidt in Meleben eine demselben gehörige silberne Taschenuhr aus der Wohnstube durch Einbruch einer Fensterhebe und Einsteigen in dieselbe gestohlen habe. Er wurde wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einem Jahre drei Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

Die zweite Angeklagte, verehelichte Maurergesell Christiane Fahnert geborne Böttcher aus Delitzsch, 43 Jahr alt, evangelisch und bereits mehrfach wegen Diebstahls bestraft, war beschuldigt worden, der Wittve Schmidt dort, bei der sie wohnte, aus einer verschlossenen Kammer ein Paar schwarze Beinkleider ihres verstorbenen Mannes, mittelst Einbruchs, gestohlen zu haben. — Die Geschworenen nahmen den Einbruch nicht für erwiesen an, und wurde die Fahnert deshalb nur wegen einfachen und nicht schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit zwei Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer bestraft.

Die dritte Angeklagte war die vielfach wegen Diebstahls und Hehlerei bestrafte Wittve Voigt, Caroline geborne Schlegel von hier, 46 Jahr alt, evangelisch und ohne Vermögen. — Dieselbe wurde am 11. August 1867 von zwei Leuten auf dem dem Einwohner Langrod gehörigen Kartoffelacker in der Trothaer Feldflur mit einem Korbe betroffen, worin 1/2 Scheffel Kartoffeln befindlich waren und dem Schulzen Lehmann in Trotha wegen Verdachts des Diebstahls transportirt. Hier nannte sie sich „Schulz“, gab an, daß sie die Kartoffeln von dem Fabrikarbeiter Trebesius in Seeben, dem sie beim Herausholen seiner Kartoffeln gebolsen, geschenkt erhalten habe und bat, ihr die abgenommenen Kartoffeln wieder zurückzugeben. Der Schulze Lehmann erklärte aber darauf, daß er ihrer Bitte nur dann willfahren könne, wenn sie ihm eine Bescheinigung darüber beibringen könne, daß ihre Angabe richtig sei. Die Voigt ging in Folge dessen fort, um eine solche Bescheinigung zu holen. Nach Verlauf einiger Stunden kehrte sie dann zurück und brachte nun dem Schulzen Lehmann einen folgendermaßen beschriebenen Zettel:

„Ich bescheinige hier mit daß ich der Schulzen die Kartoffeln geschenkt habe ihr sie wieder zu geben. Trebesius aus Seeben.“
mit der Bitte, ihr nunmehr die Kartoffeln zurückzuerstatten. Da dem Schulzen Lehmann jedoch diese Bescheinigung verdächtig vorkam, so gab er der Voigt nur ihren Korb, nicht aber die Kartoffeln, die darin waren, zurück. — Die Voigt ist heute und war früher geständig die Kartoffeln entwendet und die dem Schulzen überbrachte Bescheinigung selbst im Laden eines Kaufmanns geschrieben zu haben. Sie bestritt aber dabei in gewinnlichiger Absicht gehandelt zu haben, weil sie nur ihren Korb, nicht aber habe die Kartoffeln zurückhaben wollen. — Ferner ist die Voigt angeklagt und

geändert, im Sommer v. Js. dem Gastwirth Müller in Seeben mehrere Wäschstücke, namentlich Hemden und Kleider von über 5 Thlr. an Werth, aus dem Garten von der Leine, auf welcher dieselben hingen, entwendet zu haben und später damit ergriffen zu sein. — Der Vertheidiger, Justizrath Freisch, hielt nicht für erwiesen, daß jenes gefälschte Schriftstück eine Urkunde sei und beantragte ev. bei diesem Verbrechen, sowie bei dem Wäschebstahl, die Annahme milderer Umstände. — Die Geschworenen nahmen nur mildere Umstände bei der Urkundenfälschung an und wurde hierauf die Voigt wegen Feldpolizei-Contravention, Gebrauch eines ihr nicht zukommenden Namens, wegen Urkundenfälschung und Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu 6 Thaler Geldbuße 2/4 Jahr Zuchthaus und 3 Jahr Polizeiaufsicht verurtheilt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es ist vorgekommen, daß bei Herstellung der Verbindung zwischen den Privatleitungen in den Häusern und den städtischen Zuleitungsrohren vom neuen Wasserwerke durch die bei ersteren beschäftigten Personen

Veränderungen der städtischen Abschlußhähne u. vorgenommen sind, die ein nochmaliges Richtig-Stellen derselben nothwendig machen.

Die Hausbesitzer fordern wir in ihrem Interesse hierdurch auf, die gedachten Anschlüsse ausschließlich durch die mit der Leitung der Zuleitungsrohre beauftragten Unternehmer, die Herren **Ungermann** und **Benemann** dahier bewirken zu lassen, da wir sonst die durch unvorsichtige Anbringung dieser Anschlüsse an den städtischen Anlagen veranlaßten nachträglichen Arbeiten auf Kosten der betreffenden Hausbesitzer vornehmen lassen müssen.

Halle, den 3. März 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden daran erinnert, daß die Königl. Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer, sowie die städtische Einkommensteuer pro Monat März c. mit Einschluß der Reste bis spätestens den 8. März c. bei unserer Kämmererei II. eingezahlt werden muß, bei Vermeidung der zwangswweisen Einziehung.

Halle, den 1. März 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Besitzer solcher Hallischen **Gasbeleuchtungs-Obligationen**, welche durch die Verloosung zum **1. April 1868** zur Auszahlung kommen, können deren Betrag von jetzt ab in dem Bureau der städtischen Gas-Anstalt gegen Zurückgabe der Obligation in Empfang nehmen.

Halle, den 3. März 1868.

Die städtische Gas-Anstalt.

Schröder.

Da mit der Anschlußleitung von den bereits gelegten Wasserleitungsrohren aus nach den Häusern begonnen worden ist, so werden die Herren Hausbesitzer ersucht, diejenige Stelle, von welcher aus die Leitung in das Innere des Hauses beabsichtigt wird, zu markiren, oder den mit der Anschlußleitung beauftragten Unternehmer direkt davon in Kenntniß zu setzen. Wo dies unterlassen wird, können specielle Wünsche nicht berücksichtigt werden und findet die Anordnung unseinerseits statt.

Die Bauverwaltung des Wasserwerks.

Marisch der Mottenburger

von R. Bial für Pianoforte. Preis 10 *Gr.* Vorräthig bei **S. Karmrodt.**

Große fette Kieler u. Holländ. Bücklinge, pro Dgd. 6 u. 7 1/2 *Gr.*, erh. **Bolke.**

Sehr süße dunkelrothe Mess.-Apfelsinen, pro Dgd. 12, 15, 20 *Gr.*, empfiehlt **Bolke.**

Ein Schwungrad, 48 *U.*, billig zu verkaufen Thalgaße 4.

Bettfedern-Verkauf.

Ich erlaube mir hiermit, einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mein gutassortirtes **Bettfedernlager** von allen Sorten feingewirrenen **böhmischen Bettfedern**, **Dauen** und **Schwanzfedern** allhier, im Gasthof „zum schwarzen Adler“, gr. Steinstraße, bei vorkommendem Bedarf bestens zu empfehlen, indem ich wegen besonders vortheilhaftem Einkauf in Böhmen in Stand gesetzt bin, zu sehr soliden Preisen zu verkaufen. **Jos. Böschl.**

Diejenigen, welche aus der Königl. Universitätsbibliothek oder der von Ponickau'schen Bücher entliehen haben, werden aufgefordert, bis zum

11. März dieses Jahres

dieselben zurückzuliefern.

Halle, den 3. März 1868.

Der Königl. Oberbibliothekar.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Scheuerrohr Schmeerstraße 15.

Schöne Vollheringe

zu 4 bis 9 *h.* bei

J. F. Stein.

Ein zahmer zweijähriger Fuchs, Pracht-Exemplar, ist billig zu verkaufen

Magdeburger Chaussee 11.

Zu verkaufen eine alte Kommode, auch sind zwei Schlafstellen offen Fleischerstraße 38, 2 Tr.

Sehr mehrlreiche Speise: Kartoffeln im Ganzen und einzeln, sehr guten **Sauer-Kohl**, à *U.* 9 *h.*, eingemachte **Preißelsbeeren**, à *U.* 2 *Gr.*, **sehr guten Limb. Käse** empfiehlt **G. Friedrich**, früher **Schaaf**, Markt 15, im Keller.

Feinste Thüringer Butter empfing u. empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

Ein Glasaufsatz mit Kommode, Nähtisch, 3/4 Tisch, Stühle, Comtoirsessel verkauft Steg 5.

Ein noch gut erhaltener Postrock zu verkaufen Landwehrstraße 18, im Hofe.

Röcke für Confirmanben sind zu verkaufen Herrenstraße 11, 2 Tr.

1 Schwein zum Schlachten verk. Taubeng. 17.

Fertige Polsterwaaren,

sowie zur Anfertigung guter Polsterarbeit und Tapezieren der Zimmer empfiehlt sich

C. Baas, Tapezierer, Kl. Klausstraße 1.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, aber noch in guter Beschaffenheit befindliches einspänniges Kutschgeschirr **Vindenstraße 3.**

Gummischebe reparirt schnell und gut **Erbe**, Schuhmachermeister, Neugasse 14.

Auction.

Freitag Nachmittag 2 Uhr sollen im Colaba'schen Hause, gr. Märkerstraße, wegen Umzug gut gehaltene **Möbel** und **Wein** versteigert werden.

Möbelfuhrwerk

bei **Pfismann**, Landwehrstraße 10.

Weißnähen wird angenommen Barfüßerstr. 4.

Ein zuverlässiger **Schmied** findet sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Drieselmann**, Ranniße Straße Nr. 8.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten. **W. Kämpfe**, Maler, Herrenstr. 11.

Ein Bursche von 14—15 Jahren wird sofort oder Ostern für häusliche Arbeit gesucht alter Markt 33, 2 Tr.

Ein Lehrling ohne Lehrgeld wird angenommen. **W. Guth**, Sattler, Sophienstraße 2.

Ein junger, gewandter Restaurations-Kellner sucht zum 15. März Stellung. Offerten unter **C. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Junge Mädchen, welche das Putzen gründlich zu erlernen wünschen, werden noch angenommen. **S. Lorleberg**, gr. Ulrichsstr. 11.

Ich suche zum 1. April ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Louise Regel, Leipzigerstraße 106.

Stelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehenener **Kellner** sucht sofort oder zum 1. April Stellung, wozu möglich in einem Hotel oder Gasthaus. Näheres bei

Wittwe **Wfennighaus**, Leipzigerstraße 62.

Mehrere Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen baldigst Stellung durch

L. Fischer, Gefindevermieterin, alter Markt 21.

Ein anständiges Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen **Frankensplatz 3, 1 Tr.**



Chocolade.

Auf der Welt-Ausstellung zu Paris,

wo die Erzeugnisse aller Länder mit einander concurrirten, wurde dem Fabrikanten Franz Stollwerck in Köln für ausgezeichnete Qualität und Preiswürdigkeit seiner Dampf-Chocoladen Seitens der Kaiserlichen Jury die Medaille zuerkannt. Von den beliebtesten Sorten dieser vorzüglichen Chocoladen unterhalten die Unterzeichneten Lager zu Fabrikpreisen.

Halle, bei C. F. Baentsch, Markt Nr. 6,

in Altleben: Apotheker **Kosbe**, in Cönnern: **W. Eckstorm & Co.**



Die dem Uhrmacher **Geusch** zur Reparatur übergebenen Uhren können in meinem Geschäftsflokale in Empfang genommen werden.

Die im Nachlasse vorgefundenen Wanduhren, silb. Cylinder- und Ancre-Uhren werden ebenfalls, um schnell zu räumen, zum Selbstkostenpreise verkauft.

F. H. Keil,
früher **Gebr. Eppner & Comp.,**
Neu Häuser Nr. 5.

!!! Fortsetzung des billigsten Ausverkaufs !!!

Bauhof Nr. 5, parterre.

Bauhof Nr. 5, parterre.

Die übernommenen und neu zugewonnenen Waaren sollen und müssen auf's Schnellste ausverkauft werden. Um dieses zu erzielen, sind die Preise selbstredend auffallend billig.

Beweis: Nachstehendes Preisverzeichnis:

Barège à Elle 2 *Sgr.*, die feinsten Baconnets 3 *Sgr.*, 3 Ellen breiten Casimir à Elle 25 *Sgr.*, die schönsten Thybets von 5 *Sgr.* an, Lüstre à Elle 5 *Sgr.*, Samas à Elle 4 *Sgr.*, Leinwand von 3 *Sgr.* an, Bettzeug von 3½ *Sgr.* an und noch mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel sind nur zu haben:

Bauhof Nr. 5, parterre.

Bauhof Nr. 5, parterre.

Wittve Pinner.

Kumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise
L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“ gegenüber.

Alle Reparaturen!

Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen und französischen Façon umgearbeitet und auf Verlangen binnen 24 Stunden wie neu zurückgeliefert. Filzhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

L. Wedding, Leipzigerstraße Nr. 5 und 15.

Generalversammlung

Montag den 9. März cr. Abends 7½ Uhr im **Hôtel Garni zur Tulpe.**

Tagesordnung:

- 1) Allgemeiner Geschäftsbericht.
- 2) Mitteilung der Jahresrechnung.
- 3) Decharge-Ertheilung.

Die Mitglieder ladet zu zahlreichem Besuch ein

Der Verwaltungs-Rath

des Allgemeinen Spar- und Vorschuß-Vereins zu Halle a/S.

Eingetragene Genossenschaft.

Lindner, Vorsitzender.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und praktisch erlernen wollen, werden angenommen
gr. Berlin 3, 2 Tr.

Köchinnen und Hausmädchen von auswärts mit 2- u. 3 jährigen Zeugn. weist 1. April nach
Frau **Meerbothe**, gr. Brauhausg. 1, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches etwas kochen und nähen kann, wird zum 1. April gesucht
gr. Ulrichsstraße 34, 2 Tr.

Zum 1. Mai wird eine Familienwohnung, best. aus 2 St., 3 K., Bodenraum, Keller, Torf- u. Holzstall, im Preise von 70-75 *Rp.*, in der Nähe der Bahnhöfe zu mieten gesucht. Offerten unter **N. N. 1** in der Exped. d. Bl.

Wegen Uebnahme einer Dienstwohnung ist das Logis Niemeyerstraße 1 parterre, best. aus 2 Stuben, K., Küche etc., zum 1. April zu bez.

1 gut möbl. Logis verm. Schmeerstraße 26.

Möbl. Wohn. von einem Kaufm. od. Beamten sof. od. 1. April zu bez. gr. Ulrichsstr. 4, 3. Eing.

1 Laden, eine Wohnung für 36 *Rp.*, 1 St., 2 Kammern an einen einzelnen Herrn, zum ersten April zu beziehen, vermietet alter Markt 3.

1, auf Wunsch auch 2 gut möblirte Zimmer sind zum 1. April zu verm. Frankensstr. 5, 1 Tr.

Eine Wohnung v. 6 Stuben, 6 Kammern etc., 1 Tr. h., ist z. 1. Oct. zu verm. Leipzigerstr. 68.

Möbl. St. u. K. von einzelnen Herren zum 1. April zu beziehen gr. Steinstraße 1, 2 Tr.

Zu vermieten eine Wohnung und kann sofort oder 1. April bez. werden kl. Ulrichsstr. 28, 1 Tr.

Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten
Klausthorstraße 3.

Ein schöner Keller, zur Restauration oder Handel passend, ist 1. April zu beziehen. Näheres
Töpferplan 1.

2 St., 2 K., 1 K. mit Stall ist zu vermieten, Preis 32 *Rp.*
Gartengasse 3.

Gr. Märkerstraße 18 ist ein Logis, best. aus St., K., K. nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April zu bez. Näheres Steinweg 47, 1 Tr.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten u. sogleich zu bez. Zu erfr. Thalgaße 5, 1 Tr.

Schmeerstraße Nr. 20 ist ein Laden nebst Wohnung, und außerdem sind noch mehrere andere Zimmer zu vermieten und sofort zu beziehen.
Wilke, Justizrath.

Die 3. Etage gr. Ulrichsstraße 7, 3 St., 3 K. nebst allem Zubehör, ist 1. Oct. zu beziehen.

Zu vermieten St., K., K. Moritzkirche 3.

Eine möblirte Stube und Kammer zu vermieten u. sogl. zu bez. Landwehrstr. 18, Hof part.

2 Stuben und 2 Kammern nebst Bodenraum sind per 1. April im Ganzen oder getrennt zu vermieten
Geiststraße 6, im Hofe.

Eine Stube mit oder ohne Möbel an eine Person zu vermieten kl. Ulrichsstraße 31, 2 Tr.

1 Stube f. 1 o. 2 P. (16 *Rp.*) Fleischerg. 19.

Berein der Nichtfarbstudenten.
Theatralische Aufführung zu Gunsten
der nothleidenden Ostpreußen

Dienstag den 10. März Abends
7 Uhr

in **Nocco's Etablissement.**

Faust,

von Goethe; erste Scene und Scene in
Auerbach's Keller.

Der Schatz,

Lustspiel in 1 Akt, von Lessing.

Wallenstein's Lager,

von Schiller.

Billets für Sitzplätze (numerirt) 15 *Sgr.*, Stehplätze 7½ *Sgr.*, sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt**, gr. Steinstraße, von Dienstag den 3. März an zu haben.

NB. Die Stehplätze sind nur den Studierenden geöffnet.
Das Comité.

Wasserleitungen.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Hausbesitzern zur Anfertigung von Wasserleitungen jeder Art und versichert bei guter Arbeit reelle Preisstellung.
Ernst Kleinschmidt, Klempnermeister, große Klausstraße Nr. 5.

Hiermit erlauben wir uns, den geehrten Hausbesitzern und Bewohnern von Halle die ergebenste Mittheilung zu machen, daß wir mit dem 1. März 1868 mit Erlaubniß des Magistrats und der städtischen Polizei-Verwaltung unter der Firma:

Hallesches Abfuhr-Institut „Ceres“,

ein Institut zur

Ausführung der Reinigung von Cloakengruben auf geruchlosem Wege und bei Tage,

errichtet haben, nachdem die im Beisein der Behörden der Stadt ausgeführte öffentliche Probe einer Cloaken-Reinigung die vollkommene Geruchlosigkeit, die Schnelligkeit und Sauberkeit der Ausführung und die Beseitigung jeder unangenehmen Störung durch die Arbeit im vollkommensten Maße bewiesen und sich dadurch das Unternehmen die Billigung und die Unterstützung der Behörden wegen seiner sanitäts-polizeilichen Wichtigkeit erworben hat.

Eine große Reihe der namhaftesten Städte, wie: Berlin, Stettin, Breslau, Posen, Stralsund, Eöln, München, Danzig, Kiel u. a. besitzen dergleichen Abfuhr-Institute, und sind dieselben nicht allein überall mit großem Interesse aufgenommen, sondern erfreuen sich auch einer stets wachsenden Theilnahme des Publikums, so daß wir hoffen dürfen, auch in hiesiger Stadt willkommen und einer recht regen Theilnahme für unser Institut versichert zu sein.

Es giebt keinen wichtigeren Theil im Hauswesen, als die Reinlichkeit, nicht allein die örtliche, sondern auch die Reinheit der Luft, in welcher wir leben, und kann diese nur dadurch gewonnen werden, daß eine häufige und keinen Bewohner der Stadt belästigende Reinigung der Cloaken eingeführt wird, wobei die großen Reservoirs für die Cloaken ganz überflüssig werden, was in sehr vielen Fällen eine wesentliche Verbesserung der Gebäudetheile bedingen wird.

Wir bitten die geehrten Hausbesitzer um gefällige Ertheilung von Aufträgen für die jährliche Reinigung ihrer Cloakengruben und erlauben uns dabei darauf hinzuweisen, daß wir bei Eingehung von Contracten die Controle über die betreffenden Gruben übernehmen und dieselben sowohl nach Bedürfniß, als auch in gewünschten kürzeren Terminen, wenigstens durchschnittlich jährlich dreimal reinigen lassen werden.

Da es aber nur mit der Pumpenmaschine möglich ist, die Gruben vollkommen geruchlos zu reinigen, so dürfen bei der geforderten contractmäßigen Reinigung der Grube weder Heu, Stroh noch Asche und Kehrlicht in dieselben geworfen werden. Es ist daher nothwendig, daß, wenn die jetzigen Gruben, welche gemischte Stoffe enthalten, und dieselben auch künftighin enthalten sollen, einmal gereinigt sind, für den späteren Betrieb durch $\frac{1}{2}$ Stein starke Wände in Cement gemauert in 2 Abtheilungen geschieden werden, von welchen eine Abtheilung dann die flüssigen, die andere die festen Stoffe aufnehmen muß.

Diese erste Reinigung werden wir stets und zwar zur Nachtzeit auf möglichst geruchlose Weise ausführen lassen, müssen aber die Bedingung stellen, daß für die fernere contractmäßige Reinigung die Gruben in einer für die bei Tage auszuführende Maschinenreinigung geeigneten Weise gehalten werden. Wir erbiten uns auch, jede nothwendige Aenderung der Gruben unter Berechnung der billigsten Preise von unseren Handwerkern zur Bequemlichkeit des Publikums ausführen zu lassen.

Unsere Fässer zur Tagesreinigung, sowie die Kastenwagen zur Nachreinigung enthalten 50 Cubikfuß (1600 Quart) und berechnen wir im **Abonnement** pro Jahr für

1 Haus bewohnt bis zu 10 erwachsenen Personen	5	Thlr.			
1 Haus " " " 20 " " "	7				
1 Haus " " " 30 " " "	9				
1 Haus " " " 40 " " "	10				

für die nothwendige erste Reinigung der Gruben wird besonders pro Fuhre oder Faß der festen und flüssigen Stoffe 2 % von uns berechnet.

Wir eröffnen daher unser Unternehmen mit Vertrauen auf die Theilnahme des geehrten Publikums und machen zugleich bekannt, daß **Anmeldungen zur Reinigung** in unserem Comtoir Hôtel „Stadt Hamburg“, Zimmer Nr. 2, und in unten genannten Anmeldestellen entgegen genommen werden. Halle, den 1. März 1868.

Rekowski & Co.

Comtoir: Hôtel „Stadt Hamburg“, Zimmer Nr. 2.

Anmeldestellen befinden sich bei den Herren:

Kaufmann **Otto Thieme**, Geißestraße Nr. 19; Kaufmann **Fritsch**, Klausdorffstraße Nr. 15; Kaufmann **Keil**, Commandite, Leipzigerstr. Nr. 59; Kaufmann **Ghrenberg**, Königsstraße Nr. 16; Kaufmann **Eisentraut**, Steinweg Nr. 45/46; Kaufmann **Stoy**, Leipzigerstraße Nr. 2; Kaufmann **Robert Müller**, alter Markt Nr. 36.

Druck der Wallenhaus-Buchdruckerei.

Königsstraße 17 ist die halbe Belle-Etage von 2 St., 2 K., Küche nebst Zubehör zu vermietthen und 1. April zu beziehen.

Königsstraße 22/23 sind Logis zu vermietthen zu 20, 30 und 75 R. und 1. April zu beziehen. Näheres beim

Vicewirth **Bierwerth**, Hinterhaus 1 Tr.

Eine Stube für 16 R. zum 1. April zu beziehen
 kl. Brauhausgasse 19.

Verloren

ein Stock mit langem Eisenbeingriff und eingeschnitztem Wappen. Abzugeben

gr. Ulrichsstraße 12, 2 Tr.

Verloren wurde eine Näharbeit mit schwarzer Seide. Abzug. geg. Bel. Francenstr. 7, 2 Tr.

Eine messingene Wagenkapsel ist auf dem Wege von Halle nach Trotha verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Maschinenfabrik von **F. Zimmermann**.

Eine Broche mit Granaten verloren. Gegen angemessene Belohnung abzug. Leipzigerstraße 54.

2 Thaler Belohnung.

Sonntag Abend ist auf der alten Promenade eine kleine Ledertasche, enthaltend einen Ring mit rothem Stein, H. eingravirt, verloren. Abzugeben
 gr. Ulrichsstraße 32.

Ein schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Pfoten ist entlaufen
 alter Markt 5.

Ein großer Hund zugelaufen. Gegen Insetionsgebühren und Futterkosten binnen 3 Tagen abzuholen
 Berglaucha 17.

Hund zugelaufen
 Gartengasse 8b.

Eine Henne zugelaufen. Gegen Insetionsgebühren abzuholen
 kl. Klausstraße 8.

Mir ist heute Nacht meine Firma gestohlen. Wer mir Nachweis geben kann, erhält Belohnung. **Albert Seynemann**, gr. Schlamm 4.

Unserm Freunde **Friedrich Samann** zu seinem heutigen 31. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Clara** geb. **Flemming** von einem munteren Töchterchen glücklich entbunden.

Halle, den 3. März 1868.

Adolph Hugo junior.

Am 2. März Abends 10 Uhr starb unser guter Vater und Schwager, der Korbmachermeister **Wilhelm Schwedler**.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.